

depot.K e.V. Kunstprojekt Freiburg

Hauptstraße 82, 79104 Freiburg · 0761 63 09680 · www.depot-k.com

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des **depot.K**,
im Rahmen der Ausstellung

„blindlings“

Lutz Schäfer – Objekt, Papierpulp

Thomas Heyl – Scherenschnitt

laden wir Sie herzlich ein zu folgendem Konzert:

„Morgenstern pur“

Vertonungen aus den „Galgenliedern“, „Werwolf“ und
den „Elementarphantasien“ von Christian Morgenstern

Franziska Groß (Sopran, Sprechstimme)

Katharina Schmauder (Violine und Viola)

Kompositionen von Julia Schwartz, Anno Schreier, Ralf Kleinehanding, Johannes X. Schachtner,
Mátyás Seiber, Agnes Dorwarth, Graham Waterhouse, Rainer Lischka und Thierry Tidrow

Samstag, 18. Juli 2026, 19 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten



Foto: Nikolai Studenikin

Programm:

Julia Schwartz: Zwei Elementarphantasien (1999) für Sopran und Violine

Anno Schreier: Zäzilie I (UA) / Zäzilie II, aus: Zäzilie (2025/26) für Sopran und Violine

Ralf Kleinehanding: Aperitif 25 I „Das große Lalula“ (2025) für Sopran und Viola

Anno Schreier: Genug für einen Tag (2025) für Sopran und Viola

Johannes X. Schachtner: Das Knie (2007) für Sopran und Horn (Viola)

Mátyás Seiber: Das Knie / Das Nasobem, aus: Drei Morgensternlieder (1929) für Sopran und Klarinette (Viola)

Agnes Dorwarth: Der Sturm (2026) für Sopran und Viola (UA)

Graham Waterhouse: Der Werwolf (2010/2023) für Sprechstimme und Viola

Rainer Lischka: Herr Winter, geh hinter!, aus: Drei Lieder (2015) für Sopran und Violine

Thierry Tidrow: Die Flamme, aus: Vier Elementarphantasien (2017) für Sopran und Viola

Als „**Duo Morgenstern**“ gehen Franziska Groß (Sopran) und Katharina Schmauder (Violine/ Viola) gemeinsam auf eine Reise in neue musikalische Welten. Die beiden Musikerinnen verbindet seit ihrer gemeinsamen Jugendzeit im oberbayerischen Weilheim eine enge künstlerische Partnerschaft. Im Programm „Morgenstern PUR“ widmet sich das Duo ausschließlich der heiteren wie auch tiefgründigen Lyrik seines Namensgebers Christian Morgenstern. Neben Vertonungen von Gedichten aus den „Galgenliedern“ erklingen auch der balladeske „Werwolf“ und die abgründigen „Elementarphantasien“. Das Publikum erwartet eine abwechslungsreiche Mischung aus jüngeren und älteren Duokompositionen, Solomusik für Violine bzw. Viola und Rezitation.

Katharina Schmauder (*1994) studierte an den Musikhochschulen München und Freiburg Komposition bei Moritz Eggert, Violine bei Ingolf Turban und Viola bei Sylvie Altenburger. Ihre kompositorische Arbeit führte sie an das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen (Kinder- musiktheater), Theater Plauen-Zwickau (Ballett, Oper) und an das Staatstheater Augsburg (Schauspiel). Konzertante Werke umfassen ein Cellokonzert sowie Musik für Kinderchor, für Blasorchester und Kammermusik. Auch als Interpretin gilt ihr Interesse vorwiegend der zeitgenössischen Musik: In interdisziplinären Arbeiten trifft sie auf Literatur, Tanz oder Figurenspiel. Ihr Solorezital „Le violon noir“ eröffnet neue Klangwelten auf der E-Geige. Im Zentaur-Quartett widmet sie sich jungem Repertoire für Streichquartett. Seit 2021 ist sie als Bratscherin festes Mitglied des Ensemble Aventure. 2018 verbrachte sie einen halbjährigen Studienaufenthalt in der Cité Internationale des Arts in Paris. Seit Herbst 2021 lehrt sie zeitgenössische Kammermusik an der Hochschule für Musik Freiburg.

www.katharinaschmauder.de

Franziska Groß (*1996) begann zunächst ein Instrumentalstudium mit den Hauptfächern Klavier und Violine, ehe sie zum Gesang wechselte. Diesen studierte sie an der Musikhochschule Köln/Aachen und im Rahmen eines einjährigen Erasmusstipendiums an der Royal Academy of Music in London. Derzeit führt sie ihren Master mit Diana Damrau an der Zürcher Hochschule der Künste fort. Sie ist als vielfache Preisträgerin von Wettbewerben, so wurde sie u. a. beim Wettbewerb für zeitgenössische Musik der ZHdK und beim 6. Brigitte-Kempen-Wettbewerb mit 2. Preisen ausgezeichnet. Als Sängerin sang sie mehrfach am Theater Aachen in Hauptrollen (u. a. Despina in Cosi fan tutte) im Rahmen von Kooperationen mit der Musikhochschule Köln/Aachen und war von 2021-2022 Akademistin und Stipendiatin des WDR-Rundfunkchores. Parallel zu ihrem musikalischen Weg schloss Franziska Groß erfolgreich ein Psychologiestudium an der Universität Freiburg ab.

www.franziskagrosssopran.de